

Die mündliche Prüfung im Staatsexamen: Körpersprache und Kleidung

Körpersprache

Alle Beteiligten sind auch nur Menschen – und Sie werden auch als Mensch mit und aufgrund Ihrer Körpersprache wahrgenommen. Eine bewusste Körpersprache ist ein wichtiges Mittel, um hier Erfolg zu haben.

Besonders wichtig kann sein:

- Der Gesichtsausdruck: immer freundlich! Nicht abwertend, wenn andere Fehler machen, nicht genervt, nicht ungeduldig – Sie wollen zeigen, dass Sie aufmerksam sind und die Sache ernst nehmen!
- Der Blick: Prüfende freundlich aufmerksam anschauen, aber nicht fixieren; auch auf andere Prüfende achten, Mitprüflingen sichtbar zuhören; während des Antwortens jedenfalls Prüfende anschauen
- Die Sitzhaltung: locker, aber nicht flegeln, Beine nebeneinander, aufrecht, leicht schräg (achten Sie einmal auf Menschen, die im Fernsehen Nachrichten sprechen ...)
- Der Umgang mit Gesetzbüchern: sofort anfangen, zu blättern, aber nicht panisch, ein Ziel ansteuern und das nicht erst, wenn die Idee kommt
- Die Notizen: insbesondere Sachverhalte mitschreiben – sich aber nicht in den Notizen verkriechen!
- Die Hände: locker lassen, manchen hilft ein Stift in der Hand, aber niemandem hilft eine Hand am Mund, also: unten lassen.

Auch andere Anwesende senden wertvolle non-verbale Signale aus – achten Sie darauf!

Es gibt eine Liste: Kramer, A., Richtiges Lernen für Jurastudenten und Rechtsreferendare, 2. Aufl. 2000

Kleidung

Entscheidend ist: Sie müssen sich wohl fühlen! Aber Tatsache ist auch, dass juristische Berufskleidung eher konventionell ausfällt.

Orientieren Sie sich an Bewerbungsgesprächen – denn die Prüfung ist so etwas wie die Bewerbung auf das Referendariat.

Allgemein gilt:

- Keine grellen Farben, keine kleinteiligen Muster, keine Sticker o.ä.
- Keine zu kurzen Röcke, keine Lederhosen, keine zu hohen Absätze, eher keine Western-Stiefel usw.
- Religiös begründete Kleidungsstücke stellen manchmal ein Problem dar – insbesondere das Kopftuch ist Gegenstand von Streit. Klären Sie vorher mit dem JPA bzw. den Prüfenden, was warum für Sie wichtig ist und wie diese das sehen.

Tipp: Tragen sie das Examens-Outfit „ein“. Achten Sie darauf, dass Sie damit selbstbewusst auftreten und nicht verkleidet.